

DJK

VEREINSZEITUNG

„Vorwärts 19“ Ahlen

Jubiläumsjahr 1994

75 Jahre DJK „Vorwärts 19“ Ahlen
40 Jahre Vorwärts-Karneval



Wir laden ein zum großen
KARNEVALSFEST
am Sonntag, 13. Februar 1994
um 20.11 Uhr im Kettelerhaus





Jubiläums-Ausgabe
Februar 1994

*„Laßt uns gemeinsam feiern,
wir haben einen Grund dazu!“*

75 Jahre DJK-Sport in Ahlen sollen Ansporn für die Zukunft sein, gleichzeitig fühlen wir uns der Tradition verpflichtet. Diese beiden Aspekte sollen in den Jubiläums-Ausgaben unserer Vereinszeitung gebührend berücksichtigt werden. Dabei wollen wir versuchen, für die Vielfalt unserer Veranstaltungen zu werben, wobei die Highlights das Karnevalsfest am Sonntag, dem 13. Februar 1994 und die Sportwoche (Termin wird noch bekanntgegeben) als ausgesprochene „Renner“ anzusehen sind.

Da das Karnevalsfest unmittelbar bevorsteht, bringen wir in dieser Ausgabe einen Streifzug durch die nunmehr 40jährige Geschichte des Elferrates. Erinnerungen werden wach, wir können aber auch darstellen, wie mit Begeisterung und Idealismus das Vereinsleben bereichert werden kann, denn Sport und Geselligkeit gehören eng zusammen als tragende Säulen unseres DJK-Gedankens.

Nun, liebe Mitglieder und Freunde der DJK, freuen wir uns auf ein heißes Jubiläumsjahr 1994. Für jung und alt lohnt es sich dabei zu sein!

Der Vorstand

*Beim Vorwärts-Karneval
ist gute Laune Trumpf*



**Eine tolle Sache
40 Jahre
Vorwärts-Karneval**

Für die Freunde des Vorwärts-Karnevals bringen wir ein Jubiläums-Programm der Spitzenklasse

- ★ Freudenthal-Parodies
- ★ Büttrednerin Stefanie
- ★ Vorwärts-Harmonists
- ★ Happy-Trumpets
- ★ Heinemann in der Bütt
- ★ Vorwärts-Elferrat
- ★ Tanzcorps PPP
- ★ Männerballett ACC
- ★ Überraschungen

Für Stimmungsmusik sorgen „The Sharrons“

Stadtprinz Wolfgang II. ist bei uns zu Gast

Auch im Jubiläumsjahr sollen Mannschaften und Freundeskreise gemütlich zusammen sitzen können. Deshalb nimmt Andre Maschke, Schillerstraße 18, Tel. 8 69 51 ab sofort samstags in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Kartenvorbestellungen entgegen. Eintrittspreis 14,- DM.

Ohne Karneval können wir nicht sein...



Wenn wir die Chronik des Vorwärts-Karnevals aufschlagen und von den Anfängen berichten wollen, dann müssen wir zurückblättern bis zum 11. September 1954. Die Spieler der damaligen I. Fußballmannschaft hatten sich in der Gaststätte Dahl an der Walstedder Straße zu einem gemütlichen Abend eingefunden, denn bei den Vorwärtlern standen Stunden der Entspannung und Geselligkeit ebenso im Vordergrund, wie das Sportgeschehen. Ein buntes Programm, vorbereitet von Heinemann Panick und seinen Mannschaftskameraden, löste eine Welle der Begeisterung aus, die sich danach vierzig Jahre lang bei unseren Karnevalsfesten fortsetzte.

Geburtsstunde des Karnevals

Der zu Gast weilende Handballobmann Franz Wibbecke war von der unterhaltsamen Art so angetan, daß er spontan ausrief: „Heinemann, so gut müßte auch das nächste Vereins-Karnevalsfest gelingen!“ Und beide kamen überein, ein völlig neues Programm mit Elferrat und eigenem Prinzen zu gestalten. Diese Idee zündete bei den aktiven Fuß- und Handballern und viele erklärten sich sofort bereit, dabei zu sein. Das war die Geburtsstunde des Vorwärts-Karnevals. Etwas zurückhaltender reagierte der Vereinsvorstand und Heinemann Panick erinnert sich noch heute: „Der unterhaltsame Teil des Festes durfte aber nicht länger als eine Stunde dauern!“



Der zweite Elferrat im Jahre 1956 o. v. l.: Werner Venjakob, Hermann Sewing, Günter Plura, Hansi Schröder, Hermann Vieniues, Horst Sewing, Günter Dignath, Theo Wessel, Bernhard Abke; u. v. l.: Bernhard Panick (†), Heinz Maschke, Franz Wibbecke und Heinemann Panick

Fuß- und Handballer bilden den Elferrat

Mit den Fußballern Hermann Vienhues, Bernhard Panick (†), Günter Dignath, Paul Stewing und Everhard Blomann sowie den Handballern Theo Wessel, Hans Dederichs (†), Günter Plura und den Gebrüdern Horst und Hermann Sewing stellte sich der erste Elferrat, dekoriert mit farbigen Mützen und rotweißen Rockaufschlägen, im Februar 1955 vor. Heineemann Panick übernahm das Amt des Präsidenten und Heinz Maschke schwang den Zereemonienstab. Zuerst aber mußte geprobt werden. Was mag Vereinswirt Jans Northoff wohl gedacht haben, als eines Abends aus seinem „berühmten Stübchen“ donnernde Helaurufe ertönten?



Franz Wibbeke, erster Karnevalsprinz bei Vorwärts

Prinz Franz I. überzeugte

Um es vorweg zu sagen, das erste Karnevals- fest wurde ein überwältigender Erfolg. Franz Wibbeke, beim ABSV schon einmal mit der prinzlichen Würde betraut, versetzte mit seinem temperamentvollen Auftritt gleich den Saal in Stimmung, während Heinemann Panick als geübter Karnevalist locker durchs Programm führte. Darüber hinaus waren die spritzigen Büttreden von Heinz Thiele und Hans Toppmöller so aktuell, wie man es bei Vorwärts noch nicht erlebt hatte. Zum Abschluß der ersten Session gab es einen Wechsel im Elferrat und mit Werner Venjakob, Hansi Schröder und Bernhard Abke wurden neue Freunde für den Karneval gewonnen.



Willi Hartleif als Karnevalsprinz mit seinem Elferrat o. v. l.: Herbert Edelhoff, Günter Schnafel, Hermann Vienhues, Heinz Seiler, Günter Plura, Hans Dederichs (†), Ernst Wienker, Horst Sewing; u. v. l.: Werner Venjakob, Heinz Maschke, Willi Hartleif, Franz Wibbeke, Bernhard Abke

Programmbeiträge aus eigenen Reihen

Unerwartete Erfolge beflügelten die Begeisterung, auch aus eigenen Reihen – und das ist bis heute so geblieben – Programmbeiträge zu gestalten. So gründeten damals die Gebrüder Panick, Paul Stewing, Günter Dignath und „Atta“ Kahlert das Vorwärts-Quartett „Süßwassermatrosen“, welches sich glänzend bewährte und durch gekonnte Auftritte bei der DJK in Gütersloh, Bad Hamm und in der Coesfelder Stadthalle weit über Ahlens Grenzen hinaus bekannt wurde. Als Spezialist schrieb Heinemann Panick ansprechende und zeitgemäße Texte, die überall gern gehört wurden. Genannt seien hier auch die späteren „Singenden Fleischerknaben“ mit Bernhard Panick (†) und Ernst-August Overmann, sowie die „Vorwärts-Singers“.



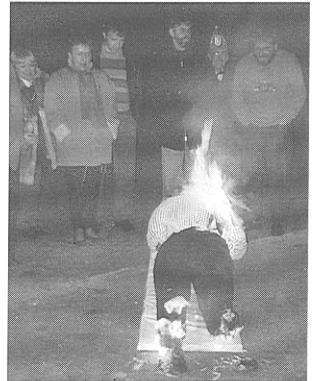
Das waren die „Süßwassermatrosen“ v. l.: Günter Dignath, „Atta“ Kahlert und Bernhard Panick (†)

Erstklassige Mitarbeiter gehören dazu

Zum Gelingen eines Karnevalsfestes muß natürlich auch viel Arbeit im Hintergrund geleistet werden. Erwähnt seien an dieser Stelle Hans Gerling und Max Struckholt, die eine zeitlang zuverlässige Mitarbeiter des Präsidenten waren. Wenn es darum ging Prinzenwagen zu bauen, die Bühne zu dekorieren, Orden zu stanzen, Beleuchtungen zu schaffen und für Lautsprecher und Tonbandaufnahmen zu sorgen, dann waren Gerd Schnafel, Hans Pollmüller, Ferdi und Heini Schröder, Heinz Seiler, Bernhard Abke, Heinz Kordes, Willi Woestmann, Bernd Ebbers und Helmut Naether stets ansprechbar und halfen fleißig mit. Und das setzt sich nunmehr bei der jüngeren Generation fort.

Eine närrische Gemeinschaft

Gestützt auf die großen Anfangserfolge versuchte sich der Elferrat von Jahr zu Jahr zu überbieten. Er formte sich zu einer närrischen Gemeinschaft, zu der sich auch Günter Thormann mit originellen Ideen und mit bestechenden Bühnenbildern wie „Vorwärts ahoi“, „Die närrische Olympiade“ usw. gesellte. Er war es auch, der den Brauch der Bacchus-Beerdigung einführte, der nach einer Pause jetzt wieder aufgelebt ist. Erinnern sollten wir uns auch die vielen feucht-fröhlichen Ausklänge im damaligen Vereinslokal Northoff oder jetzt im Clubheim. Auch bei den Rosenmontagszügen sah man uns mit Fußgruppen, zuletzt mit dem Anliegen „Kunstrasen“.



Bacchus-Beerdigung

Unsere Prinzenschar

Alljährlich geht dem Fest am Rosen-sonntag ein großes Rätselraten voraus. Wer wird der neue Prinz bei Vorwärts? Aber dieses Geheimnis wird erst bei der Prinzenkürung gelüftet. Besondere Überraschungen gab es, als 1967 mit Romy Büker erstmals ein weiblicher Prinz und 1986 unser französischer Freund Claude Duforestel regieren durften. In unserer Prinzenschar fühlten sich Vereinswirte, Vorsitzende, Mitarbeiter und Sportler aus allen Abteilungen wohl, denn jeder kann bei Vorwärts Prinz Karneval werden. Sogar Ahlener Stadtprinzen verdienten sich bei uns ihre ersten Spuren: Dieter Schnitzmeier und Charly Schafstaedt.



Präsident Heinemann Panick 1957 als Vorwärts-Prinz

1955	Franz Wibbecke	1975	Heinz Kordes
1956	Willi Hartleif	1976	Hans-Rüdiger Schafstaedt
1957	Heinemann Panick	1977	Heinemann Panick
1958	Franz Horsthemke	1978	Bernhard Silkenbäumer
1959	Günter Schnafel	1979	Hans-Dieter Schnitzmeier
1960	Gerd Schnafel	1980	Hugo Ehrh
1961	Max Struckholt	1981	Herbert Stemmer
1962	Klaus Külker	1982	Heinz Schröder
1963	Egon Seiler	1983	Josef Mehring
1964	Hermann Vienhues	1984	Alfons Paus
1965	Bernhard Panick (†)	1985	Erwin Spanke und Christa Panick
1966	Christian Kowolik	1986	Claude Duforestel
1967	Rosemarie Büker	1987	Günter Möllers
1968	Ferdi Hessing	1988	Andre Maschke
1969	Matthias Bonenkamp (†)	1989	Hans-Martin Vienhues
1970	Günter Thormann	1990	Karl-Heinz Grabenschroder
1971	Josef Schröder	1991	-
1972	Karl-Heinz Künne	1992	Ralf Fröhlig
1973	Hans und Anne Gerling	1993	Ludger Strothmeier
1974	Wolfgang Hüttmann	1994	?

Umzug zum Kettelerhaus

Nicht immer stand Heinemann Panick als Präsident im Vordergrund des Geschehens, aber die karnevalistischen Fäden liefen dennoch bei ihm zusammen. Anfang der achtziger Jahre war es Dieter Schnitzmeier, der durch das närrische Programm führte und mit seinen Berliner Gästen den Saal füllte. Auch die HSG war noch mit einer stattlichen Abordnung bei uns zu Gast. Da wurde es eng im Kolpinghaus und der Schritt zum benachbarten Kettelerhaus war nicht mehr aufzuhalten. Günter Möllers, inzwischen Vizepräsident baute mit vielen Helfern eine „standfeste Bühne“ und bemüht sich jetzt um weitere Voraussetzungen für unser Jubelfest.

Und unser Jubiläumsjahr wurde eingeläutet mit dem Treffen ehemaliger Prinzen im Clubheim. Fast alle waren gekommen und das freudige Wiedersehen wurde besiegelt mit dem Versprechen, am Karnevals-sonntag 1994 dabei zu sein. Das fröhliche und närrische Treiben soll auch weiterhin unsere Vereinsarbeit beleben und die enge Bindung zwischen den Abteilungen fördern.



Natürlich wollten sie beim Treffen dabei sein, die ersten vier Vorwärts-Prinzen v. l.: Heinemann Panick, Willi Hartleif, Franz Wibbecke und Franz Horsthemke



Im Programm die „Vorwärts-Hamonists“



Wiedersehen der ehemaligen Prinzen im Clubheim. Zu Gast der amtierende Stadtprinz Wolfgang II.

Tischtennisler auf Erfolgskurs

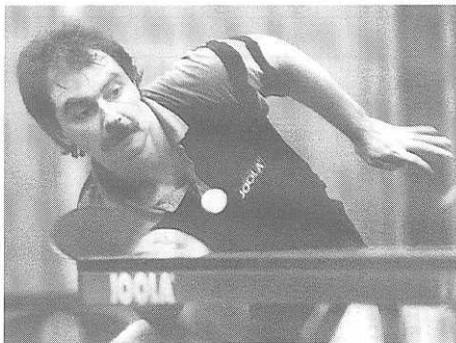


Aufstiegschance für die „Erste“

An die tollen Erfolge der letzten Saison, die ja bekanntlich im Aufstieg in die Bezirksliga mündeten, kann die erste Garnitur zur Zeit nahtlos anknüpfen. In dieser höheren Klasse erwiesen sich die DJKler ihren Gegner in den meisten Fällen gar mehr als nur ebenbürtig. Mit 17:5 Punkten schlossen die Mannen um Michael Bergander die Hinrunde ab und sicherten sich damit den zweiten Tabellenplatz, der am Ende der Rückserie gar zum direkten Aufstieg in die Landesliga berechtigen würde. Der bisherige Verlauf dieser Spielzeit hat gezeigt, daß einerseits der Meistertitel wohl an Lendringens vergeben sein dürfte, und daß andererseits der so begehrte zweite Platz zwischen den Mannschaften der DJK sowie Schwerte, Langern und evtl. Altenbögge ausgespielt werden dürfte. Drücken wir also der DJK-Sechs die Daumen, mit dem Landesliga-Aufstieg dem Tischtennissport in Ahlen noch einen neuen Aufschwung zu verleihen.



Michael Bergander, Nr. 1 der I. Mannschaft



Thomas Schulte, Nr. 2 der I. Mannschaft

Tischtennis-Spitzenstar

zu Gast bei der DJK „Vorwärts 19“ Ahlen

Anläßlich unseres Jubiläumsjahres erwarten wir die europäische Spitzenmannschaft von Borussia Düsseldorf am

**Mittwoch, dem 2. März 1994 um 19.30 Uhr
in der Friedrich-Ebert-Halle**

Der deutsche Rekordmeister – seit 1967 als einziger Verein ununterbrochen in der TT-Bundesliga – demonstriert Super-Tischtennis mit den Assen

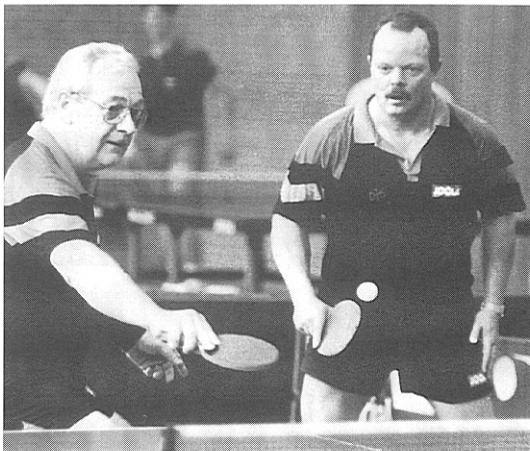
Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner

Weltmeister im Doppel und Silbermedaille bei den Olympischen Spielen

Petr Korbel und Sascha Köstner

Ahrens Sportfreunde und die Mitglieder unseres Vereins dürfen sich diese sportliche Rarität nicht entgehen lassen. *Alle sind herzlich willkommen!*

Die Reserve startete überraschend schwach in die Kreisliga, die in diesem Jahr allerdings auch seit langer Zeit einmal wieder sehr stark und ausgeglichen besetzt ist. Kurz vor dem Abschluß der Hinrunde sah es nach einem freien Fall bis in die 1. Kreisklasse aus, doch besonderer Kampfgeist und nicht zuletzt die Reaktivierung des lange Zeit verletzten Dietmar Zöller bescherten der Zweiten zum Abschluß der Serie noch zwei nicht unbedingt erwartete Siege, die sie wieder an das Mittelfeld herangeführt haben. Bei der dritten Mannschaft bleibt die Hoffnung, daß alle in diesem Jahr neu hier eingesetzten Jugendlichen trotz des wohl unvermeidlichen Abstiegs bei der Stange bleiben, um in der kommenden Saison in der 2. Kreisklasse im Mittelfeld mitzuspielen.



„Stützen der I. Mannschaft“ Dieter Baldus und Georg Usselmann

Martin Metzner

Unsere Freizeit- und Breitensportler



O. v. l.: Hans Suchy, Ludger Appel, Hans-Martin Vienhues, Ingo Rütten, Hans-Georg Grosch, Friedhelm Heimann, Rolf Mathis; u. v. l.: Norbert Becker, Klemens Mertens, Karl-Heinz Kretschmann, Friedhelm Depenwisch und Hans Klose

Generalprobe zum Jubiläumsjahr

Die Sportwoche 1993 war gleichzeitig auch als Generalprobe für unser Jubiläumsjahr geplant. Und die ist vollauf gelungen. Mit einer Bildnachlese wollen wir Vereinsmitglieder und unsere Freunde auf das bevorstehende Ereignis einstimmen.

Das in Düsseldorf erscheinende „DJK-Sport-Magazin“ und die Zeitschrift des Diözesanverbandes „DJK-Sport“ aus Münster würdigten unsere Veranstaltung mit folgendem Wortlaut: „Jede Menge Sport, mit Geselligkeit nicht sparen, eine gehörige Prise Familiensinn, eine attraktive Mischung von Freizeit und Aktivitäten hinzugeben und mit lustigen Kinderaktionen garnieren.“

Damit haben wir ein Rezept gefunden, das auch in den nächsten Jahren noch Anklang finden wird.



Stellv. Bürgermeister Berni Recker, ein gern gesehener Gast, überbrachte beim offiziellen Empfang zur Sportwoche die Grüße des Rates und der Verwaltung. V. l.: Stellv. Diözesanvorsitzender Walter Perlitius, Hermann Vienhues, Alfons Paus, Berni Recker, Elfriede Woestmann und Anja Follert



Über 70 Jungen und Mädchen nahmen am Junioren-Leichtathletik-Dreikampf teil. Unsere Vorstandsmitglieder v. l.: Hermann Vienhues, Alfons Paus, Emil Gäßler, Klaus Sehlmann und Magdalene Börste überreichten bei der Siegerehrung Urkunden und Pokale



Zuspruch fand das Turnier für unsere ausländischen Mitbürger. Vereinsvorsitzender Alfons Paus gratuliert Jiannis Siskas (Dynamo Beckum) zum Turniersieg

Es ist immer wieder eine Freude, Pokalturniere für Junioren durchzuführen. Jugend-Geschäftsführer Wolfgang Hoffleit bei der Siegerehrung der F-Junioren



Gewinner der Auto-Rallye wurde Abteilungsleiter Martin Metzner. Sein Tischtennis-Freund Daniel Mesken überreicht als verantwortlicher Ausrichter den großen Pokal



Ein großes Ziel ist erreicht

Sechs Jahre lang sprachen wir über ein aktuelles Thema: „Sanierung des Lindensportplatzes“. Nun haben wir den Durchbruch geschafft und der Baubeginn steht unmittelbar bevor. Durch Vereinsgespräche und Veröffentlichungen in der örtlichen Presse wurden unsere Mitglieder über Kontakte mit der Landesregierung, dem Regierungspräsidenten und den politischen Parteien informiert. Beleuchten wir zum Abschluß unser Anliegen noch einmal aus anderer Sicht:



Bei Vorwärts geht's vorwärts

Endlich, kann ich da nur sagen. Endlich hattet geklappt bei de Vorwärtzler mit ihren Plastik-Rasen. Dat grüne Licht für den grünen Rasen kam aus Düsseldorf, wo ja immer solche wichtigen Entscheidungen fallen tun.

Ich bin mir zimmlich sicher, dat inne letzte Woche so um 15.43 Uhr der große Knall zu hören war, alz beide Vorwärtzler inne Vorstandstaasche diese ‚Bombe‘ platzte.

Endlich isset also vorbei mit dieses geflügelte Wort in Ahlen, wenn die Leute zum Lindensportplatz gingen:

„Im Sommer Sonne und Staub, im Winter Matsche und Laub!“

Jau, so war dat wirklich auffen Lindensportplatz. Mann, machma kambe mitte Steinstaublunge nach Hause, machma krichtesse beide Spieler schon richtig dat aame Dier, wenne die Trickohs mitte Matsche sahß.

Wat hap ich mich schon aufgerecht inne erste Zeit; happich immer auffe Ahlener Politiker geschimpft, dat die nix inne Gänge krichten, wewens den Platz.

„Juppa, dafür können die doch nix! Nimm doch mal Vernunft an!“, hat meine Frieda imma gesacht.

„Frieda, ich bin unbestechlich!“, hap ich mich sofort empört. „Alz echter deutscher Beamter darf ich nix annehmen!“

Jetzet is dat schonn Geschichte. Rechtzeitig vorde Stadt-Wahl im nächsten Jahr wird der Lindensportplatz wohl fettich werden.

Is ja für mich wieda mal son Vergleich fällig; so ausse Geschichte des Lindensportplatzes heraus kann ich dat gut beurteilen unt vor mein geistiges Auge zergehen lassen:

Früher, als der Herbert Faust noch Bürgermeister war, war der Lindensportplatz mit schwatte Asche überstreut, jetzet, wo der Horst Jaunich unser Regierungsscheffe is, is der Platz rot, im nächsten Jahr kommt der neue Plastik-Platz mitte grüne Faabe.

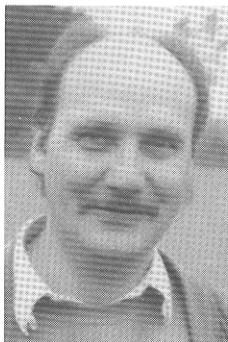
Op dat dann wohl der Einstiech vonne „Grünen“ wird?

fraacht Eua JUPPA

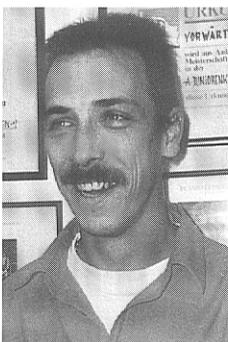
Der Ahlener Volkszeitung entnommen mit freundlicher Genehmigung von Dieter Massin

Werdet Mitglied bei der DJK „Vorwärts 19“ Ahlen
Fußball – Tischtennis – Freizeitsport – Frauenturnen – Kinderturnen

Unsere Fußball-Situation



Theo Leifeld
Trainer der III. Mannschaft



Ralf Otte
Trainer der II. Mannschaft



Rüdiger Möllenhecker (rechts)
Trainer der I. Mannschaft
mit Neuerwerbung Udo Schmalz

Vorweg müssen wir es einmal zum Ausdruck bringen, denn es ist hoch anzuerkennen, daß Theo Leifeld als Fußball-Abteilungsleiter selbst die III. Fußballmannschaft trainiert und von dem erfahrenen Paul Kuhlhäuser dabei unterstützt wird. Das Niveau der II. Fußballmannschaft wird geprägt von Ralf Ottes Trainingsmethode und des Einsatzes von Horst Schindler. Trotz einer verkorksten ersten Meisterschaftsserie versucht Trainer Rüdiger Möllenhecker alles, mit der I. Fußballmannschaft einen besseren Tabellenplatz zu erreichen und für das betreuerische Umfeld sorgt Josef Mehring.

Mit unseren Senioren-Mannschaften sind wir in drei Kreisligen präsent. Das wurde durch den Aufstieg der „Dritten“ geschafft und ergibt nunmehr eine gute Voraussetzung für einen kontinuierlichen, leistungsbezogenen Aufbau. Wer sich dem Fußballsport verschreibt, sollte ganz unten anfangen und sich das Rüstzeug für höhere Aufgaben erarbeiten. Das gilt auch für den Übergang vom Junioren- zum Seniorenspieler. Allerdings sind Ausdauer und Trainingsfleiß gefragt. Wer dies beherzigt, wir haben das in der Vergangenheit schon oft erlebt, kann den entscheidenden Sprung schaffen. Unsere III. Mannschaft kann in der Kreisliga C unbeschwert aufspielen und die Spieler sollten sich über jeden Erfolg freuen.

Gezielter müssen wir die Aufgabe unserer II. Mannschaft betrachten. Sie soll zweifellos Unterbau der ersten Garnitur sein und aus der Praxis wissen wir, wie oft sie schon gute Spieler abstellen mußte. Wenn trotzdem der Leistungsstandard gehalten wurde, dürfen wir von einer guten Motivation sprechen und durchaus zufrieden sein. Sehen wir uns einmal die augenblickliche Kreisliga B an, wo Mannschaften wie SpVgg. Oelde II, SG Dolberg und Fortuna Walstedde spielen, die lange Zeit hindurch ihren Anspruch in der A-Liga geltend gemacht haben. Man kann da schon von einer starken Klasse reden und muß den erreichten Platz im oberen Tabellendrittel lobend anerkennen. Trainer, Betreuer und Spieler dürfen darauf stolz sein.

Unsere I. Fußballmannschaft spielte unter Trainer Rüdiger Möllenhecker mal oben in der Tabelle, mal in der Mitte und zu unserer Überraschung in dieser Saison am Tabellenende. Das muß doch einen Grund haben, fragen sich die treuen Anhänger und über viele Ursachen wird diskutiert, leider auch im negativen Sinne. Wenn der Erfolg ausbleibt, ist so etwas nicht ungewöhnlich,

aber Kritik sollte förderlich sein. Ganz sicher können wir das Abstiegsgespenst noch verjagen, das setzt aber Ruhe und Besinnung voraus. Öffentlich Einzelheiten zu erörtern, wäre gewiß in dieser Situation fehl am Platze. Dennoch sollten die unmittelbar Verantwortlichen ersthafte Überlegungen anstellen.

Gefragt sind jetzt bewährte Tugenden wie Kameradschaft und Trainingsfleiß. Neue Spieler sind zu uns gekommen und müssen dazu beitragen, ein geschlossenes Mannschaftsbild zu formen. Wer sie jedoch als „fremd“ bezeichnet, sollte seine Meinung schnellstens korrigieren, denn jeder, der sich uns anschließt, ist ein gleichberechtigter Vorwärtsler. Eine weitere, hoffnungsvolle Perspektive bietet sich mit der Sanierung des Lindensportplatzes an.



Das bewährte Vorstandsteam der Fußballabteilung fühlt sich im Jubiläumsjahr besonders gefordert: O. v. l.: Hermann Vindhues, Josef Mehring, Theo Leifeld, Andre Maschke, Bernd Mehring, Herbert Stemmer, Uwe Laeuffer, Wolfgang Hoffleit, Hans-Jürgen Rzadki; u. v. l.: Ralf Otte, Manfred Fischer, Klaus Sehlmann

Differdingen – eine Erlebnisfahrt der Alten Herren

Eigentlich war diese Fahrt längst überfällig, denn die Alten Herren vom AS Differdingen waren schon zweimal bei uns zu Gast. Zum Gegenbesuch traten unsere Oldies ihre Reise, nachdem sie sich beim Clubheimwirt „Heini“ so richtig gestärkt hatten, am 1. Oktober 1993 an. Unterwegs Stadtbesichtigung in Trier, dann ein freudiges Wiedersehen bei der Begrüßung durch den Vereinsvorstand in Differdingen.

Samstags Empfang beim Bürgermeister mit anschließender Besichtigungsfahrt durch die Stadt. Hierzu sei am Rande erwähnt, daß der Bus mitten im Marktgeschehen festsaß und erst nach Abbau einiger Stände wieder flott gemacht werden konnte. Sind doch nette Leute, diese Luxemburger, meinte Abteilungsleiter Klaus Sehlmann später. Nach dem Mittagessen Besichtigung eines großen Eisenhüttenwerkes, was für alle Teilnehmer ein beeindruckendes Erlebnis war.



Abends war ein Zeltfest angesagt und für die Unverdrossenen kam zu später Stunde ein böses Erwachen. Rezeption dicht und die Frage, wie kommt man ohne Schlüssel ins Hotel? Antwort: Fenster hochgeschoben, den angeschlagenen Körper durchschieben und schon war man drin. Und wenn da noch die Zimmertür abgeschlossen war, baute man sich kurzerhand aus Socken, Jacke und Hose ein Flurbett auf.

Abschied nehmen hieß es am Sonntag. Noch einmal wurden Gastgeschenke, unsererseits ein Teller der Stadt Ahlen und Vereinswimpel, ausgetauscht. Ein letztes Dankeschön für die gute Aufnahme und schon rollte der Bus in Richtung Vorwärts-Clubheim. Im Gepäck hatte man die Zusage, daß der AS Differdingen zur Sportwoche am 28. Mai 1994 nach Ahlen kommt.

Terminvorschau 1994 der Alten Herren

Der Spielplan der Alten Herren für 1994 sieht Hallenturniere in Nordwalde (19. Februar 1994) und in Kassel (5. März 1994), Feldturniere in Oelde (16. Mai 1994) und in Remmighausen (3. September 1994) sowie 19 Fußball-Freundschaftsspiele vor.

Am Freitag, dem 30. September 1994 fällt der Startschuß zur großen Jahresfahrt mit dem Ziel Baunatal.

Wir müssen uns der DJK verbunden fühlen



DJK-Vereine bieten Sportlerinnen und Sportler ein attraktives Angebot. Im vergangenen Jahr schlossen sich im gesamten Bundesverbandsgebiet rund 11900 neue Mitglieder an. Bei einer Einzelbetrachtung zeigt es sich, daß Zugewinne hauptsächlich im Bereich der Frauen und Kinder liegen. Auch wir sollten uns schwerpunktmäßig darauf einstellen. Voraussetzung dafür sollte die Wahrnehmung aktuelle DJK-Veranstaltungen sein, um das nötige Rüstzeug zu bekommen:

Beim DJK-Diözesanverbandstag am 19. März 1994 in Stadtlohn werden über 200 Delegierte und Gäste aus dem gesamten Bistum erwartet. *Wie wär's mit uns?*

Vom 12. bis 15. Mai 1994 steht Münster im Zeichen einer DJK- Großveranstaltung, denn dort wird der 22. Bundesverbandstag abgehalten. *Wie wär's mit uns?*

In der Zeit vom 20. bis 23. Mai 1994 findet das Schülerinnen Sport- und Spielfest auf der Jugenburg Gemen für die Jahrgänge 1979 bis 1982 statt. *Wie wär's mit uns?*

Ehrungen für vorbildliche Mitarbeit

Es war schon eine runde Sache, das Jahr des Ehrenamtes. Viel ist darüber gesagt und geschrieben worden. Ansätze zur Würdigung der uneigennütigen Vereinsarbeit wurden von der Landesregierung und vielen Organisationen tatkräftig aufgegriffen. Wie sah es nun bei uns im Verein aus? Mit den Möglichkeiten der verschiedenen Auszeichnungen haben wir unseren Dank und die Anerkennung der geleisteten Arbeit unterstrichen. Das soll auch künftig fortgesetzt werden und geeignete Vorschläge unserer Mitglieder nimmt der Vorstand jederzeit gern entgegen.



Ehrungen der DJK, des Sportkreises Beckum und des FuLV Westfalen standen beim Empfang anlässlich unserer Sportwoche im Mittelpunkt. Unser Bild zeigt v. l.: Klaus Sehlmann, Hans-Jüßen Rzadki, Josef Mehring, Reinhard Kemper, Dieter Kiemann, Ferdi Hessing und Ralf Otte

Vereinsgeschehen in Wort und Bild

Werbung für die DJK



Sicherlich möchten viele unserer Mitglieder gern einen Vereinswimpel besitzen oder als passendes Sportgeschenk verwenden. Das läßt sich zum Selbstkostenpreis von 20,- DM machen und wir bieten außerdem noch an: Anstecknadeln 2,- DM, DJK-Aufkleber -,50 DM, „Fair geht vor“-Aufkleber und Buttons kostenlos. Ansprechpartner für Interessenten ist Hermann Vienhues.

Ein neuer Bus rollt für uns

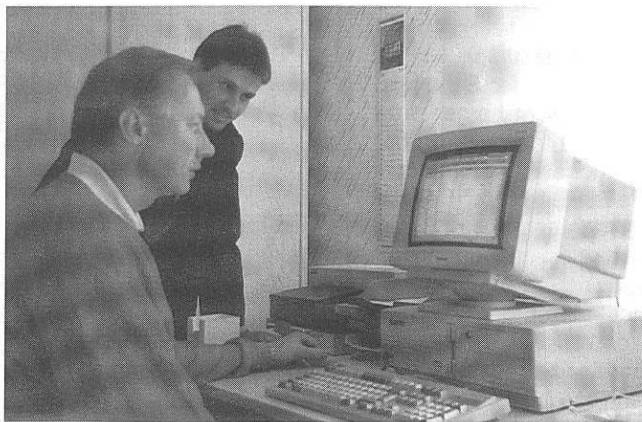
Im Verlauf des vergangenen Jahres wurde die Neuanschaffung eines Kleinbusses erforderlich, der überwiegend den Jugendmannschaften zur Verfügung steht. Über andere Einsatzmöglichkeiten erteilt Bernd Mehring gern Auskunft. Weiterhin mußten wir aufgrund eines neuen Gesetzes 20 Sicherheitssitze kaufen, so daß unsere „Kleinsten“ gefahrenlos zu den Spielorten reisen können.

Jahresabschlußfest immer beliebter

Wenn das Sportjahr ausklingt kann einmal so richtig im Kreise der Vorwärts-Familie gefeiert werden. Das sagen sich nicht nur die Fußballer, sondern inzwischen gesellen sich immer mehr Mitglieder aus den anderen Abteilungen dazu. So muß es auch sein, wenn wir uns in unserer Gemeinschaft gegenseitig schätzen und kennenlernen wollen. Wenn der Trend anhält, wird zum Ausklang des Jubiläumsjahres im Hof Münsterland wieder richtig etwas los sein.

Ein neuer Mitarbeiter stellt sich vor

Eine entscheidende Wende ist in unserer Vereinsverwaltung eingetreten, wodurch sich ein neuer Mitarbeiter zu uns gesellte: der PC 386 DX 40. Die auf der letzten Jahreshauptversammlung neugewählten Kassierer Herbert Stemmer und Thomas Vienhues haben in intensiver Kleinarbeit Programme für diesen Computer erarbeitet, so daß ab 1. Januar 1994 die gesamte Beitragskassierung mittels EDV durchgeführt wird. Die Hauskassierung wurde eingestellt. Mit diesem System wird auch die Kassenführung wesentlich vereinfacht und übersichtlicher. Darüber hinaus haben wir inzwischen die gesamte Mitgliederkartei überarbeitet. Auch weitere Möglichkeiten wie Vorlagenerstellung, Schriftverkehr usw. sollen künftig genutzt werden.



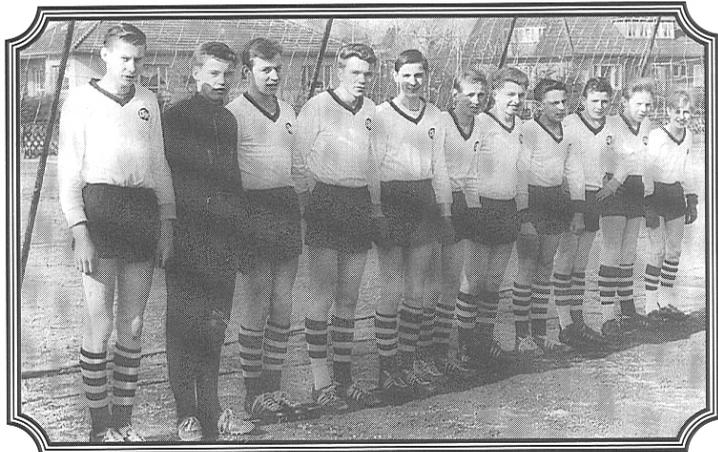
Herbert Stemmer und Thomas Vienhues am vereinseigenen Computer

Vorwärts damals

Raritäten aus dem Archiv

„Tolle Sache, diese Raritäten aus dem Archiv“, bestätigen uns viele Mitglieder mit dem Hinweis, daß auch sie noch Bilder aus der guten alten Zeit besitzen. Verheißungsvoll kommt dann meistens der Ausspruch, der nur selten Wirklichkeit wird, „die kann ich Euch auch einmal für die Vereinszeitung zur Verfügung stellen!“

Nur nicht verzweifeln. Da hat sich doch der Herbert Stemmer stark gemacht und eine ehemalige Vorwärts-Jugendmannschaft namentlich identifiziert. Schauen wir, was dabei heraus gekommen ist.



V. l.: Herbert Stemmer, Hans-Dieter Ochsenfeld, Reinhard Hoischen, Franz Freßmann, Michael Chalupka, Heinz Witkenkamp, Ulrich Bomba, Wolfgang Janetzki, Franz Priske, Manfred Ernst und Jürgen Rosenberg



Bisher immer nur Fußballbilder dachte sich Ferdi Hessing und unserer Bitte folgend kramte er das Foto einer ehemaligen Mannschaft aus der Schatulle, die im selbst hergerichteten Tischtennisraum über Northoffs Pferdestall eine große Zeit hatte. Bei der Betrachtung des Bildes wird sich manch älterer Vorwärtsler fragen: „Wo steckt denn der alte Stratege Willi Baldus, der sich jahrelang um den Tischtennissport bei Vorwärts verdient gemacht hat?“



V. l.: Willi Altenknecht, Ferdi Hessing, Paul Bratz, Dieter Baldus, Karl-Heinz Ringkamp und Ludger Beier



Fußball ist mein Hobby

Willi Stienemeier

Ältester Fußballspieler im Verein

Gleich nach der Wiedergründung im Jahre 1951 wurde er Mitglied unseres Vereins und ist ein Vorbild an Zuverlässigkeit und Treue.

Langjähriger Spieler der I. Fußballmannschaft, der Alten Herren und jetzt zieht er, wenn es erforderlich sein sollte, noch bei den Oldtimern die Fußballschuhe an. Regelmäßiges Training ist für den bald 60jährigen Ehrensache.

Viele Jahre hindurch war er als Jugendgeschäftsführer tätig und meint:

**Werdet auch Ihr Mitglied –
es wird sich lohnen!**

Aufnahmeschein und Einzugsermächtigung

DJK „Vorwärts 19“ Ahlen

Hausname Vorname

Straße und Nr. (PLZ) Wohnort

Telefon-Nr. Beruf

Geburtsdatum Geburtsort

Staatsangehörigkeit Sportart

Name des Kontoinhabers, der die Einzugsermächtigung erteilt -jährlich

Bankinstitut Kto.-Nr.

Eintrittsdatum Unterschrift

Die beitragsmäßige Kündigung kann nur 6 Wochen vor Quartalsende erfolgen. Bei Jugendlichen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Lockruf des Geldes

So vorbildlich und beispielhaft die finanzielle Sportförderung der Stadt Ahlen auch ist, niemand vermag zu sagen, ob der augenblickliche Status auf Dauer gehalten werden kann. Freiwillige Leistungen können jederzeit gekürzt oder gestrichen werden.

Dagegen kommen weitere finanzielle Belastungen auf uns zu. Der Westdeutsche Fußballverband erhöhte die Paßgebühren bei Erstaussstellung für Junioren von 1,- DM auf 2,- DM; für Senioren von 3,- DM auf 5,- DM. Vereinswechsel Junioren von 3,- DM auf 5,- DM; für Senioren von 12,- DM auf 20,- DM.

Die Pauschalierung der Vereinsabgaben für Eintrittsgelder wird zum Beginn der Spielzeit 1994/95 von bisher 60,- DM auf 120,- DM erhöht.

Schon auf der Jahreshauptversammlung 1993 haben wir beschlossen, daß für unsere Mitglieder ab 1. Januar 1994 folgende Monatsbeiträge gelten:

Schüler 5,- DM, Jugendliche 6,- DM, Erwachsene 8,- DM

Für die Abteilungen Fußball und Tischtennis sollen ab 1. Januar 1995 folgende Monatsbeiträge eingeführt werden:

Schüler 6,- DM, Jugendliche 7,- DM, Erwachsene 9,- DM

Auch die Kosten für unsere Vereinszeitung sind gestiegen, deshalb ist eine Angleichung der Anzeigenpreise unumgänglich geworden und wir bitten unsere Inserenten dafür um Verständnis.

Auskünfte über unseren Sportvereineinteilen:

Fußball

Hermann Vienhues
Gerichtsstraße 36, 59227 Ahlen
Telefon 0 23 82 / 12 46

Fußball-Junioren

Bernd Mehring
Theodor-Storm-Straße 20, 59227 Ahlen
Telefon 0 23 82 / 48 61

Tischtennis

Martin Metzner
Rückertstraße 13, 59227 Ahlen
Telefon 0 23 82 / 8 57 48

Frauen- und Kinderturnen

Magdalene Börste
Am Brüggel 42, 59227 Ahlen
Telefon 0 23 82 / 8 11 76

Freizeit- und Breitensport

Emil Gässler
Professor-Hahn-Straße 10, 59227 Ahlen
Telefon 0 23 82 / 18 90

Vereinszeitung der DJK „Vorwärts 19“ Ahlen

Text, Gestaltung und Anzeigen: Hermann Vienhues und Hans-Martin Vienhues, Gerichtsstraße 36, 59227 Ahlen;
Satzherstellung und Reprotechnik: Fotosatz Brändle, Ahlen; Druck und Weiterverarbeitung: W. Gummich, Ahlen

Wir bedanken uns bei der Ahlener Sportpresse für das bereitgestellte Bildmaterial.

Die nächste Ausgabe erscheint anlässlich unserer Sportwoche im Mai 1994.

Nicht nur im Kreis unserer Mitglieder sollte diese Vereinszeitung gelesen werden, sondern eine Weiterreichung an Freunde, Verwandte und interessierte Kollegen wäre unserem Image nützlich. Das ist auch im Sinne unserer Inserenten, die uns durch eine Werbeanzeige unterstützen und dadurch die Herausgabe dieser Vereinszeitung ermöglicht haben. Dafür sagen wir an dieser Stelle ein „*Herzliches Dankeschön*“.